

Regierungsratsbeschluss

vom 26. November 2024

Nr. 2024/1876

Interkantonaler Polizeieinsatz (IKAPOL-Einsatz) vom 16. – 25. Januar 2025 in Davos zugunsten des Kantons Graubünden zur Gewährung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit am WEF 2025

1. Ausgangslage

Vom 16. – 25. Januar 2025 findet in Davos das Jahrestreffen des World Economic Forums (WEF) statt. Wie jedes Jahr werden sich ranghohe Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Kirche zu einem Dialog über aktuelle Wirtschaftsfragen treffen. Mit der Begründung, dass die eigenen Kräfte der Kantonspolizei Graubünden sowie diejenigen des Ostschweizer Polizeikonkordats zur Gewährung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung am WEF 2025 nicht ausreichen, ist der Regierungsrat des Kantons Graubünden mit einem Unterstützungsbegehren für einen interkantonalen Polizeieinsatz an die Arbeitsgruppe Operationen (AGOP) der Konferenz der Kantonalen Polizeikommandantinnen und -kommandanten (KKPKS) der Schweiz gelangt.

2. Erwägungen

Mit Schreiben vom 4. November 2024 teilt die Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD) mit, dass die AGOP das Gesuch geprüft und der Arbeitsgruppe Gesamtschweizerische Interkantonale Polizeizusammenarbeit bei besonderen Ereignissen (GIP) zum Entscheid unterbreitet. Die GIP hat dem AGOP-Gesuch nun entsprochen. Das eidgenössische Parlament hat die subsidiäre Unterstützung des Anlasses durch die Armee zudem ebenfalls bewilligt. Wie in den letzten Jahren wird der interkantonale Polizeieinsatz nicht nur dem Schutz des WEF selbst gelten, sondern bei Bedarf auch die Sicherheit bei Protestveranstaltungen in anderen Regionen der Schweiz gewährleisten.

3. Beschluss

- 3.1 Dem Ersuchen des Regierungsrates des Kantons Graubünden um Bereitstellung von Polizeikräften aus dem Kanton Solothurn für den IKAPOL-Einsatz vom 16. – 25. Januar 2025 zur Bewältigung des WEF 2025 in Davos wird gestützt auf § 21 Abs. 1 des Gesetzes über die Kantonspolizei vom 23. September 1990 (BGS 511.11) entsprochen.
- 3.2 Das Polizeikommando wird ermächtigt und beauftragt, dem Kanton Graubünden die für diesen Einsatz erforderlichen personellen und materiellen Mittel zur Verfügung zu stellen. Die Entschädigung richtet sich nach dem geltenden IKAPOL-Verteilschlüssel (Fr. 750.– pro Arbeitstag und Einsatzkraft).

2

- 3.3 Für die im Einsatz stehenden Korpsangehörigen gelten die Regeln des solothurnischen Gesamtarbeitsvertrages vom 25. Oktober 2004 (GAV; BGS 126.3). Die geleisteten Stunden werden gestützt auf § 281 Abs. 2 GAV im Anschluss an den Einsatz vollumfänglich ausbezahlt. Der Vollzug der Auszahlung obliegt dem Personalamt.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler

Polizei Kanton Solothurn, Kdt
Amt für Finanzen